

## Gelungene Martinsfeier

Trotz des regnerischen Wetters kamen viele Kinder, Eltern und Lehrer in guter Laune zur diesjährigen Martinsfeier ins Stadtzentrum von Sathmar/Satu Mare. Der von der deutschen und rumänischen Gemeinde der Kalvarienkirche, dem Johann-Ettinger-Lyzeum und der Deutschen Jugendorganisation "Gemeinsam" organisierte Laternenumzug erinnerte wieder an die Legende vom Heiligen Martin, der als reitender Offizier die Hälfte seines Umhangs einem Bettler geschenkt hatte.

Der junge Martin wurde von einem neunjährigen reitenden Kind dargestellt. Er führte den Martinsumzug an. Ihm folgten die Vereinten Blaskapellen aus Fienen/Foieni, Schamagosch/Ciumești und Schinal/Urziceni und hunderte von Kindergarten- und Grundschulkindern mit ihren Eltern und Lehrern. Diesmal feierten mit den Schülern des Johann-Ettinger-Lyzeums und den Kindern des katholischen Hám-János-Kindergartens auch Schüler der Allgemeinschule Nr. 10 und der Lucian-Blaga-Schule mit.



Der Umzug wurde von einem reitenden Kind angeführt

Mit ihren selbstgebastelten Laternen kamen zur Martinsfeier auch je eine Schulklasse aus Bildegg/Beltiug, Sukunden/Socond und Medieșul Aurit. Der Martinsumzug führte zu munteren Klängen der Blasmusik um den Park herum bis zur Kalvarienkirche, wo die Teilnehmer von János Roman, Pfarrer der rumänischen Gemeinde der Kalvarienkirche, empfangen wurden.

Begleitet von Orgelmusik erklangen bald die bekannten Martinslieder. Der

Pfarrer erzählte über den Heiligen Martin, zeigte eine Bildfolge über Tiere und machte die Kleinen anschließend auf die Liebe Gottes aufmerksam, der seine Liebe auf alle Geschöpfe der Welt ausbreitet. Anschließend wurde das Vater-Unser auf Deutsch, Rumänisch und Ungarisch gebetet und die Kinder wurden mit Brezeln und Heiligenbildern beschenkt.

Gabriela Rist



Trotz des Regens hatten die Teilnehmer Spaß

### Aus dem Inhalt

- Deutsche Kulturregion Europas wurde gegründet
- Kulturveranstaltungen für das Jahr 2010
- Außerordentliche Sitzung des Regionalvorstands Nordsiebenbürgen
- Neue Chancen für eine Ausbildung
- Berufsbildendes Lyzeum in Oberwischau gegründet
- Deutsch-Rumänischer Wirtschaftsverein in Sathmar wird erneuert
- Zum ersten Mal Laternenumzug in Großkarol
- Impulstagung für Jugendliche in Stuttgart
- Traubenball in Maitingen
- Jubiläumskonzert mit viel Applaus

### Deutsch-Express,

Samstags  
17.30 bei  
City-Radio  
(106,4 FM)



www.schwabe.ro

## Delegation aus Deutschland



Vom 23. bis zum 26. November besuchte eine Delegation aus Deutschland, geleitet von Helmut Berner, Vorsitzender der Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben in Deutschland Sathmar/Satu Mare. Anlass des Besuchs war die Vorbereitung der Feier zum 300-jährigen Jubiläum der Ansiedlung der Sathmarer Schwaben in Nordsiebenbürgen. Zur Delegation gehörte auch Christian Glass vom Donauschwäbischen Zentralmuseum in Ulm. Empfangen wurden die Gäste von Radu Giurcă, Präfekt des Kreises Sathmar,

Ovidiu Lazin, Kabinettleiter des Kreisrats und Iuliu Ilyes, Bürgermeister der Stadt Sathmar. Die Gäste besichtigten das Johann Ettinger Lyzeum und führten Gespräche mit Vertretern der Deutschen Foren im Kreis Sathmar. Auch trafen sich die Delegationsmitglieder mit den Bürgermeistern von Bildegg und in Großkarol. Besucht wurden u.a. die Gemeinden Fienen, Schinal, Petrifeld und Kaplau. Zum Programm gehörte auch ein Treffen mit der Leitung des Kreismuseums Sathmar.

g.r.

## Schandener feierten Traubenball

Rund 300 Mitglieder der Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben aus Schandern in Deutschland feierten am 10. Oktober die Traubenernte in Lauf neben Nürnberg. Der Wollner Saal, wo der Traubenball organisiert wurde, war stilvoll mit frischen Trauben geschmückt.

Eröffnet wurde das Fest von Martin Scherer, Leiter der Heimatortsgemeinschaft (HOG) Schandern. Der Vorsitzende betonte in seiner Begrüßungsrede die Wichtigkeit der traditionellen Feste, die das Gemeinschaftsgefühl unter den Landsleuten stärken.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt der Jugendtanzgruppe der HOG. Die sechs Paare führten in ihren schwäbischen Trachten einen Walzer und eine Polka auf. Ihr Können zeigten die Jugendliche auch mit einem gelungenen Hip-Hop Tanz. Die Jugendtanzgruppe besteht seit einem Jahr und die jungen Tänzerinnen und Tänzer sind mit viel Begeisterung dabei.

Der Ball dauerte bis früh in die Morgenstunden. Für die gute Laune sorgte

die aus Hamroth stammende Tanzband H&R.

Die Schandener Landsleute bereiten sich bereits für die nächste Veranstaltung

vor. Am 5. Dezember wird in Lauf "Gloasa", ein seit 1930 von den Schwaben aus Schandern gepflegter Weihnachtsbrauch, wieder belebt.



Die Trachtenpaare boten einen schönen Anblick

# Deutsche Kulturregion Europas wurde gegründet

Mit dem Ziel, die Vertreter der deutschen Volksgruppen aus Rumänien, Serbien, Kroatien, Südtirol und Ungarn zusammen zu führen, fand vergangenes Jahr in Fünfkirchen/Pécs in Ungarn eine Konferenz statt. Bei dem Treffen wurden auch die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Minderheitenorganisationen für das Jahr 2010, wenn Fünfkirchen Kulturhauptstadt sein wird, besprochen.

Heuer trafen sich die Vereinsvertreter aus diesen Ländern erneut vom 13. bis zum 15. November in Fünfkirchen. Im Rahmen des

Treffens präsentierten zunächst die Teilnehmer die unterschiedliche Lage der deutschen Minderheit in ihren Ländern. Während es in Südtirol eine Autonomie gibt, wurden in Kroatien die meisten Deutschen assimiliert, sodass die Gruppe fast keinen Nachwuchs hat. "Um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und eine Zusammenarbeit unter den Vereinen zu erzielen, haben wir im Rahmen der Konferenz die Deutsche Kulturregion Europas gegründet", sagt Zoltan Schmidt, stellvertretender Vorsitzender des Verbands der Branauer Deutschen Selbstverwaltungs-

gen. Während der Konferenz, an der u.a. aus Rumänien Vertreter der deutschen Minderheit aus Arad, Temeswar/Timișoara und Sathmar/Satu Mare teilnahmen, entstanden als erster Schritt der Zusammenarbeit konkrete Pläne für das Kulturhauptstadtjahr 2010. Es werden Austausche unter den Jugendgruppen der Vereine organisiert und es wird ein Spiegelprojekt, das in mehreren Ländern durchgeführt wird, geplant. Eröffnet werden die Programme am 20. Dezember in Szigetvár/Ungarn.

g.r.



Die Vertreter der Minderheitenorganisationen

## Kulturveranstaltungen für das Jahr 2010 Außerordentliche Sitzung des Regionalvorstands Nordsiebenbürgen

Zu einer außerordentlichen Sitzung trafen sich am 29. Oktober die Vorstandsmitglieder des Regionalforums Nordsiebenbürgen in Sathmar/Satu Mare. Zu Beginn der Sitzung bat Johann Forstenheizer, Vorsitzender des Kreisforums Sathmar, um eine Minute des stillen Gedenkens für den im September verstorbenen langjährigen Regionalvorsitzenden Johann Schwartz.

Auf der Tagesordnung der Sitzung standen unter anderem die Wahl des interimistischen Regionalvorsitzenden, der Bericht über die Vorstandssitzung und die Vertreterversammlung des Landesforums sowie die Planung der kulturellen

Veranstaltungen für das kommende Jahr.

Zum interimistischen Vorsitzenden des Regionalforums bis zu den Wahlen 2010 wählte der Vorstand den Kreisvorsitzenden des Sathmarer Forums Johann Forstenheizer.

Insgesamt 42 kulturelle Veranstaltungen planen die Deutschen Foren in Nordsiebenbürgen im kommenden Jahr, gab Johann Forstenheizer bekannt. Bereits im Januar findet in Petrifeld/Petresti das Treffen der Russlanddeportierten statt. Auf Landesebene gedenkt man der Verschleppung der Deutschen aus Rumänien im März mit einer Sonderveranstaltung in Sathmar.

Das alljährliche Treffen der Sathmarer Schwaben wird im Jahr 2010 mit einer grenzüberschreitenden Veranstaltung gefeiert. Als Veranstaltungsorte wurden für diesen Anlass die beiden an der Grenze gelegenen schwäbischen Ortschaften Schinal/Urziceni in Rumänien und Vállaj in Ungarn ausgewählt.

Diskutiert wurde in der Sitzung auch über die Mitgliedsbeiträge der einzelnen Ortsforen und die ADZ-Abos für das Jahr 2010. Auf Vorschlag von Norbert Heilmann, Vorstandsmitglied des Regionalforums aus Goșwardein/Oradea, wurde beschlossen, dass die Abos von nun an auch am Sitz der Deutschen Foren entgegengenommen werden, um den Forumsmitgliedern die Abonnementprozedur zu erleichtern.

Helene Vodă, Schulreferentin des DFDR Großwardein, erwähnte in der Sitzung das Problem einiger schlechter Schulbücher. Wegen der schlechten Qualität der Schulbücher, so die Schulreferentin, verlieren wir bei der Schüleranzahl in den deutschen Abteilungen.

Anschließend wurde der Umzug des Arbeitsplatzes einer Mitarbeiterin des Regionalforums vom Büro des Deutschen Forums in der Str. Horea 9 in die Begegnungsstätte des DFDR Sathmar in der Str. V. Lucaci 9 beschlossen. Die Mitarbeiterin des Forums wird sich an Ort und Stelle um die Koordinierung der wachsenden Anzahl der Programme des Deutschen Forums in der Begegnungsstätte kümmern.

Gabriela Rist



Die Projekte für das Jahr 2010 wurden besprochen

## Neue Chancen für eine Ausbildung Berufsbildendes Lyzeum in Oberwischau gegründet

In Oberwischau hat die Holzwirtschaft und Verarbeitung eine lange Tradition, die mit der Gründung dieser Ortschaft begann auch die Forstwirtschaft in Oberwischau.

Nach der Wende aber kam es zu einer unkontrollierten Holzausbeutung, was die Verringerung der bewaldeten Oberflächen zur Folge hatte. "Eine technisch höherstehende Verarbeitung des Holzes ist nötig, was dadurch zustande kommt, dass man im berufsbildenden Lyzeum die Jugendlichen für diesen Beruf ausbildet, wobei sie in unserer Schule eine gut ausgestattete Schreinerei zur Verfügung haben", sagte Schulleiter Ioan Tomoiaga am 2. Oktober bei der Eröffnung des neu gegründeten berufsbildenden Lyzeums in Oberwischau/Vîșeu de Sus. Initiiert wurde das Projekt von Helmut Berner, Vorsitzender der Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben in Deutschland im November 2005. Mit der Eröffnung einer Berufsschule mit den Profilen Holzverarbeitung, Schneiderei, Tourismus, Umwelt- und Umweltschutz, Hotellerie und Gastronomie wollte der Vorsitzende der Landsmannschaft den Jugendlichen Zukunftsperspektiven schaffen, da die meisten von ihnen ab 1990 scharenweise abwanderten. Finanziell wurde das Projekt von vielen Seiten unterstützt: vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, der Landesstiftung Baden-Württemberg, dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg, der Präfektur in Maramuresch, dem Kreisrat Maramuresch, dem

Rathaus in Oberwischau, dem Schulinspektorat Maramuresch und Gertrude Kampeleiter aus Österreich. "Es wurde sogar als Leuchtturmprojekt vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg konzipiert und in die Kooperationsprogramme der beiden Regierungskommissionen Rumänien - Baden Württemberg im Jahr 2008 wie auch 2009 aufgenommen", sagte Helmut Berner bei der Einweihung des Neubaus für das berufsbildende Lyzeum. Berner bedankte sich sowohl bei denen, die das Projekt finanziell unterstützt hatten, als auch bei den Schulleitern aus Baden-Württemberg, die die inhaltliche Basis für den Unterricht im berufsbildenden Lyzeum mitgelegt haben. In den Jahren 2006 und 2009 hospitierten nämlich die Lehrer des berufsbildenden Lyzeums aus Oberwischau an mehreren Schulen in Baden-Württemberg.

Berner nannte in seiner Ansprache das Projekt "Berufsschule Oberwischau" ein "Hilfe zur Selbsthilfe Projekt", da es langfristig zur Schaffung neuer Arbeitsplätze führe und u.a. dazu beitragen könne, dass sich die Infrastruktur der Gegend wesentlich verbessere. Auch könne es bewirken, dass sich das Wischauer Land zu einer europaweit bekannten touristischen Region entwickle, meinte Berner.

Die Eröffnung der Berufsschule in Oberwischau beglückwünschte auch Christiane Cosmatu, Direktorin im Unterrichtsministerium in Rumänien.

g.r.



## Wahlen beim Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsverein in Sathmar

Am 3. November fanden Wahlen beim Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsverein der Region Sathmar e.V. statt. Der neue Vorsitzende der Organisation ist Dan Brumboiu seitens der Firma Drăxlmaier Romania Sisteme Electrice in Sathmar. Die Generalversammlung wählte drei stellvertretende Vorsitzende: Josef Hölzli von der Sathmarer Stiftung für Internationale Zusammenarbeit, Lorin Arz von der Firma Polipol in Fienen/Foieni und Tiberiu Markos von der Firma Technosam in Sathmar. Als Berater wurde Stefan Lerm, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Sathmar und Leiter der Stiftung Consult Scolari in den Vorstand gewählt. Die Sekretariatsarbeit wird von Andrea Holtzberger und Annabella Topan,

Mitarbeiterinnen des DFDR Sathmar geführt.

Bei der Sitzung wurde auch die Aufnahme von drei neuen Mitgliedern genehmigt. Die nächste Sitzung des Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsvereins der Region Sathmar findet am 8. Dezember beim neuen Sitz (Str. Fragilor Nr. 1) statt.

Am 21. November fand die erste Aktion des Wirtschaftsvereins nach den Wahlen statt. 13 Mitglieder des Vereins nahmen in Debrecen/Ungarn an einer Lean-Konferenz (eine neue Denk- und Aktionsweise für Firmen) teil. Die Teilnehmer der Konferenz besuchten anschließend eine große amerikanische Firma, die die Methode Lean anwendet.

g.r.

# Kultúra – hétmérföldes csizmákkal

Az ifa - Külszolgálatok Intézete és a szatmárnémeti Német Demokrata Fórum képviselői Ukrajnában meglátogatták az "Odesszai Bajor Házat" (BHO) a Vasile Lucaci 9. szám alatti közösségi központ érdekében indított stratégiafejlesztő tevékenység keretében.

November 3-án és 6-án között Josef Hölzli (a Szatmári Alapítvány a Nemzetközi Együttműködésért vezetője) és Andrea Holtzberger (a közösségi központ koordinátora) Odesszába utaztak, hogy meglátogassák az ottani "Bajor Házat", amely kulturális és közösségi központként működik. A szatmárnémeti NDF tagjai az ifa regionális koordinátora, Tilo Krause és az ifa Szatmárnémetiben tevékenykedő kulturális menedzsere, Andrea Scherf társaságában utaztak.

Az 1993-ban alapított "Bajor Ház" jótékonyági alapokból működteti négy részlegét: a Német Kulturális Központot, a Nyelvoktatási Központot, a Német Olvasótermet és a Szociális Tevékenységi Központot, valamint "leányvállalatát", az Ukrán-Bajor Menedzserképző Központot. Számos projekttel támogatja a német kisebbséget, és híd funkciót tölt be Ukrajna és Németország között kulturális, gazdasági, tudományos és szociális téren. A Bajor Ház alapelve a nyitottság mindenki felé.

Természetesen a szatmárnémetiből érkező látogatókat is szívesen fogadták. Az ifa által kezdeményezett találkozó célja az volt, hogy a Vasile Lucaci utcai közösségi



A vendégek és házigazdái a Bajor Házban

házért felelős csapat tanácsadásban részesüljön és jövőképet kapjon. Ezért elsősorban olyan kérdéseket tettek fel a BHO igazgatójának, Maria Degtjarenkónak, Karl Walter tanácsadónak és a részlegek vezetőinek, amelyek a szatmárnémeti közösségi központ felvirágztatását szolgálhatják. Ennek célja ugyanis az - a Bajor Házhoz" hasonlóan - hogy hozzájáruljon a sváb kultúra megőrzéséhez, ugyanakkor pedig a találkozás helyszíne legyen bárki számára, amint azt Andrea Holtzberger megfogalmazta. A tervek szerint a helyi közösségi központ könyvtárral, nyelvtanfolyamokkal, kulturális rendezvényekkel és

szemináriumi termekkel várja majd az érdeklődőket. Vezetői ugyanakkor arra is törekednek, hogy kapcsolatokat építsenek ki más kulturális központokkal, hogy kínalatos a jövőben minél színesebb és gazdagabb legyen.

Ebben az irányban az ukrainai tanulmányút jelentette az első lépést, nemcsak kulturális téren, hanem egy esetleges együttműködés terén is a Szatmári Alapítvány és Iparosok Kamarája, valamint az Ukrán-Bajor Menedzserképző Központ között. Érdeklődéssel várjuk a következő mérföldkövet a szatmárnémeti közösségi ház működésének útján.



A szatmári küldöttség Odesszában

## Röviden

### Templom

A Szent Miklós napi ünnep a Kálvária templomban december 6-án a német nyelvű szentmise után veszi kezdetét.

### Gemeinsam

A Gemeinsam szatmári Német Ifjúsági Szervezet november 28-án ifjúsági csoportvezetői szemináriumot tart a szervezet fiókvezetői, valamint olyan fiatalok számára, akiket érdekel az ifjúsági munka. A szemináriumra a Németországi Otto Benecke Alapítvány támogatásával kerül sor.

### Iskola

A szatmárnémeti Johann Ettinger Liceum I. B. osztálya december 4-én látogatást tesz aranyosmeggyesi testvérosztályánál. Az elsősök karácsonyi dalokkal kedveskednek majd vendéglátóiknak.

A Karácsonyi Bazárra december 11-én kerül sor a Johann Ettinger Német Liceumban. Az ünnepélyen a diákokon, szülőkön és tanárokon kívül a testvériskolák diákjai és tanárai is részt vesznek majd. A rendezvény délelőtti veszi kezdetét kreatív workshopokkal és versenyekkel, amelyeket a karácsonyi szokások témakörében szerveznek. A karácsonyfa díszítésére 14.00

órától kerül sor a liceum menzájában. A bazar és a kulturális műsor 16.00 órakor veszi kezdetét.

A Deutsches Sprachdiplom német nyelvizsgán közreműködő tanárok november 26-28-án között Temesváron felkészítőn vesznek részt. Az írásbeli nyelvizsgára december 2-án kerül sor a szatmárnémeti Johann Ettinger Liceumban. A szóbeli vizsgák időpontja december 7-10-e.

A Johann Ettinger Liceum három diákja december 16-19-e között Sabine Fischer tanácsadói kíséretében a Szeben melletti Kisdisznódon szemináriumon vesz részt, amelynek témája a civil kurázi. A diáklányok a szemináriumon bemutatják többek között a Zeitenwechsel-Seitenwechsel című web-oldalt (egy határon átvélő ifa-projekt eredményét).

Radu Doros, az Unio SK sakközője, a Johann Ettinger Liceum VIII. osztályos tanulója a törökországi Antalyában megrendezett ifjúsági sakk-világbajnokságon 7. helyezést ért el.

Diana Ziman, a Johann Ettinger Liceum 8. osztályos tanulója táncpartnerével együtt első helyen végzett egy marosvásárhelyi táncversenyen. A diáklány és táncpartnerére a Royal Dance Club versenyzői, edzőjük Ovidiu Ignat.

### Fórum

November 25-27-e között Anabella Topan és Andrea Holtzberger, a szatmárnémeti NDF két munkatársa Szébenben továbbképzésen vett részt. Az Evangélikus Akadémia által tartott szeminárium a Projektmenedzsment, kulturális menedzsment címet viselte.

November 28-án újra kerül az olvasó és barkácsoló szakkörre kisiskolások számára, az ifa és a szatmárnémeti NDF közös szervezésében. A műhelymunka helyszíne a Sváb Ház. A gyermekek ezúttal 10.00 - 13.00 óra között egy Mikulásról szóló mesét fognak megismerni, Mikulás-énekeket énekelnek és Mikulás-figurákat készítenek majd.

A Maestoso ifjúsági kórus karácsonyi koncertjére december 26-án 17.00 órától kerül sor a tasnádi református templomban. A Schmidt Mária által vezetett kórus előadásában többek között Antonio Vivaldi és J. S. Bach műveiből hallhatnak az érdeklődők.

A nagykarolyi Német Demokrata Fórum december 27-én, 16 órai kezdettel ökömenikus karácsonyi koncertet szervez a nagykarolyi Szentlélek templomban.

A nagyváradi Német Demokrata Fórum december 20-án, 16 órától karácsonyi ünnepélyt szervez a Partiumi Egyetem dísztermében.

# Választások a szatmári Német-Román Gazdasági Egyesületben

November 3-án választásokra került sor a Szatmári Régió Német-Román Gazdasági Egyesületében. A szervezet új elnöke Dan Brumboiu, a Dräxlmaier Romania szatmárnémeti fiókjának képviselője. A közgyűlés három alelnököt is megválasztott. Ezek Josef Hölzli - Szatmári Alapítvány a Nemzetközi Együttműködésért, Lorin Arz - mezőfényi Polipol és Markos Tibor - a szatmárnémeti Technosam cég képviselője. A vezetőségben tanácsadóként tevékenykedik Stefan Lerm, a szatmárnémeti Német Demokrata Fórum elnöke és a Consult Scolari Egyesület vezetője. A titkári teendőket Andrea Holtzberger és Annabella Topan, a szatmárnémeti NDF munkatársai látják el.

Az ülés során három új tagot is felvettek az egyesületbe. A Szatmári Régió Német-Román Gazdasági Egyesületének következő ülésére december 8-án kerül sor az egyesület új székhelyén (Fragilor u. 1)

A választásokat követő első eseményre



Dan Brumboiu, a Német-Román Gazdasági Egyesület elnöke

november 21-én került sor a gazdasági egyesület életében. Az egyesület tizenhárom tagja a magyarországi Debrecenbe látogatott egy Lean-konferenciára (amely új gondolkodás- és cselekvésmódot promovál a cégekben belül). A konferencia résztvevői meglátogattak egy nagy amerikai céget is, amely a Lean módszert alkalmazza.

## Jubileumi koncert és vastaps

Október 25-én, az esti órákban jubileumi koncert várta az érdeklődőket Mezőfény község kultúrházának ünnepélyesen felszított termében. Az előadás kezdetéig a fiatalok, gyerekek és felnőttek már minden ülőhelyet elfoglaltak.

"Ilyen sokan már régóta nem gyűltek össze ebben a teremben", vélekedett Tempfli Tibor, Mezőfény alpolgármestere, aki mellett még találtam egy szabad széket. Ezúttal a színpadot is ki kellett bővíteni néhány négyzetméterrel, hogy a 65 tagot számláló fúvószenekarnak elég hely álljon rendelkezésére. A zenekart három szomszédos szatmári sváb település (Csomaköz, Mezőfény és Csanalos) fiataljai alkotják, alapítója pedig a tehetséges, fiatal mezőfényi karmester, Czier Zsolt. Az évek során a zenekar nemcsak régióban, hanem egész Erdélyben, sőt a határokon túl is elismerést szerzett magának, főként Magyarországon és Németországban. Nemrég első díjat nyertek egy magyarországi fúvóstaálkozókon. A koncertet maga a karvezető nyitotta meg, aki a fúvószenekar öt éves fennállásáról beszélt, majd ismertette a jubileumi koncert programját.

Rögtön ezután a kisiskolások serege lepté meg a közönséget, akik a legújabb zenekart

alkotják - ígéretes utánpótlás. Az általuk előadott három zeneművet a közönség lelkes tapsal jutalmazta.

A folytatásban a fiatalok alkotta zenekar lépett a színpadra. Műsoruk a legkülönbözőbb zenei műfajokat foglalta magába, különböző szerzők műveit. Az elragadtatott hallgatóság pirosra tapsolta a tenyerét, újabb és újabb ráadást követelve.

A legnagyobb elismerésben a zenekar vezetője, Czier Zsolt részesült, lelkes odaadásáért, a sokéves türelemért és fáradásáért.

A koncert végén a karvezető megköszönte a közönség figyelmét, elismerését, a viharos tapsot és köszönetet mondott a jelenlévő három polgármesternek (Johann Schwarzkopfnak, Michael Heinrichnak, és Josef Mellaunak), valamint Michael Löchlinek, a csomaközi mezőgazdasági társulás vezetőjének a sokoldalú támogatásáért. Ez a támogatás tette ugyanis lehetővé a zenekar megalapítását és fennmaradását, és hogy a rajongók százai részesülhettek egyedülálló zenei élményekben.

Az elmúlt öt év dicséretes teljesítményéhez gratulálva kívánunk a zenekarnak és karvezetőjének további sok sikert a jövőben.

## A 2010-es év kulturális rendezvényei

### Az Észak-Erdélyi Regionális Fórum rendkívüli ülése

Rendkívüli ülés keretében találkozott október 29-én az Észak-Erdélyi Regionális Fórum vezetősége Szatmárnémetiben.

Az ülés kezdetén Johann Forstenheizer, a megyei fórum elnöke egy perc néma csenddel tisztelt meg a szeptemberben elhunyt Johann Schwarz emléke előtt, aki sok éven át töltötte be a regionális fórum elnöki tisztjét.

A napirendi pontok között szerepelt az ideiglenes regionális elnök megválasztása, beszámoló az országos fórumvezetőségi gyűléséről és küldöttközgyűléséről, valamint a jövő év kulturális rendezvényeinek megtervezése.

A regionális fórum ideiglenes elnökének a 2010-es választásokig a Szatmár megyei fórum elnökét, Johann Forstenheizert választották meg.

Az észak-erdélyi német fórumok a következő évre összesen 42 kulturális rendezvényt terveznek, mondta Johann Forstenheizer. A sort januárban az oroszországi deportáltak találkozója nyitja meg Mezőpetriben. A romániai németek deportálására országos szinten márciusban egy különleges rendezvényre emlékeznek meg Szatmárnémetiben. A szatmári svábok

éves találkozója 2010-ben egy határokon átvélő rendezvény keretében kerül majd sor. A találkozó helyszíne a két határ menti sváb település, a romániai Csanalos és a magyarországi Vállaj lesznek.

Szóba került még a helyi fórumok tagsági díja, és a jövő évi ADZ-előfizetések kérdése. Norbert Heilmann, a nagyváradi regionális fórum vezetőségi tagjának javaslatára határozat született, amelynek értelmében az előfizetésre a fórumok székhelyén is sor kerülhet ezentúl, ami megkönnyíti az előfizetési eljárást a fórum tagjainak számára.

Helene Vodă, a nagyváradi NDF tanügyi referense felvetette a rossz minőségű tankönyvek problémáját. A nem megfelelő tankönyvek ugyanis véleménye szerint a német tagozatok diáklétszámának csökkenéséhez vezetnek.

Végül döntés született arról is, hogy a regionális fórum egyik munkatársa a továbbiakban a fórum szatmárnémeti, Horea utcai székházából munkahelyét a Vasile Lucaci utca 9. szám alatti épületbe helyezze át. A fórum munkatársa a továbbiakban a közösségi házában végzi a Német Fórum egyre nagyobb számban induló programjainak koordinálását.

## Ball der Eltern im Ettinger-Lyzeum



Die Eltern machten bei den Wettbewerben mit

In der mit Kürbislaternen, Teelichtern und Kinderzeichnungen von den Schülern und Lehrern geschmückten Mensa des Johann Ettinger Lyzeums fand am 30. Oktober eine Halloweenparty für die Eltern statt. Die Initiative zur Veranstaltung des Balls stammte von der Schulleitung und dem Elternverein, die für die Renovierung des zweiten Internatsgebäudes im Hof des Lyzeums Finanzierungsmittel sammeln.

Die Lehrerinnen und Lehrer unterhielten die Eltern mit musikalischen

Programmen und veranstalteten für sie verschiedene Spiele und Wettbewerbe. Es gab auch eine Tombola sowie leckere Speise. Die Zeichnungen der Kinder konnten die Eltern kaufen um so zur Kosten der Renovierung beizutragen. Auch die Summe vom Verkauf der Eintrittskarten wird diesem Zweck dienen.

Der Ball dauerte bis spät in die Nacht hinein, wobei sich Lehrer und Eltern prächtig unterhielten.

*g.r.*

## Országos Lovastorna Bajnokság 2009

Az idei szakág alapítás, és egy minősítő verseny után, 2009 november 7.-én rendezte a szatmárnémeti Galopp Egyesület az első Országos Lovastorna Bajnokságot Csanáloson. Négy sportklub versenyzői neveztek be a versenyre, a csanálói Drosera, a kolozsvári Incitato, a szatmárnémeti Pegasus és a magyarországi Sósuti Manók részéről.

Eredmények: 12 év fölötti haladó kategóriában: 1. Boér Blanka, 2. Sámí Zsuzsa. 12 év alatti haladó kategóriában: 1. Boér Júlia, 2. Pap Alex. Haladó kategóriában a kötelező gyakorlatokat vágásban, az egyéni kúr gyakorlatokat ügésben mutatták be a versenyzők. További eredmények: Utánpótlás kategóriában: lányok: 1. Szabó Eszter, 2.

Círnat Alexandra, 3. Bertics Betty, 4. Ármos Eszter, fiúk: 1. Opre Mihnea, 2. Boér Erik, 3. Papp Fejér Áron. Kezdők kategóriában, iskolások: 1. Veszprémi Krisztina, 2. Albi Alexandra, 3. Kis Laura, övodások: 1. Gábrriel Nikolett, 2. Szabó Botond, 3. Mihi<sup>o</sup> Antonia, 4. Lupcsa Alex. Országos bajnoki címet a haladó és csapat kategóriában osztottak, mindhárom bajnoki címet szatmárnémeti lovastornászok szereztek meg. A verseny házigazdája a csanálói Drosera Lovasklub volt. A verseny főbírói tisztét Mariana Moisei, a Romániai Lovasbírói Testület elnöke látta el, meghívott vendégbíróként pedig Héczey Katalin, a Magyarországi Lovastorna Szakág elnöke volt jelen. Egyidejűleg bíróképzésre, és versenybírói vizsgára is sor került.



A szatmáriak jól szerepeltek

## Deutsch-Rumänischer Wirtschaftsverein in Sathmar wird erneuert

Der Deutsch-Rumänische Wirtschaftsverein der Region Sathmar/Satu Mare wurde 2005 von einer Gruppe von Firmen und der Handelskammer in Sathmar gegründet. Als juristische Person wurde der Verein erst im Januar dieses Jahres eingetragen. Ziel des Vereins ist es eine Brücke zwischen den Investoren aus den deutschsprachigen Ländern und dem Geschäftsleben in der Region Sathmar aufzubauen. Damit soll den ausländischen Investoren beim Informationsaustausch geholfen werden und die Vereinsmitglieder möchten sich gegenseitig in ihrer Tätigkeit unterstützen. Auch möchte der Verein gegenüber den Autoritäten und den staatlichen Institutionen die Interessen seiner Mitglieder vertreten, sagt Dan Brumboiu, der frisch gewählte Vorsitzende des Sathmarer Wirtschaftsvereins.

Der Verein zählt zur Zeit 25 Mitglieder. Die Anzahl aber wächst ziemlich schnell. Monatlich werden neue Anträge für die Aufnahme eingereicht, so Brumboiu.

Mitglied kann jeder Firmenvertreter sein, wenn das von ihm vertretene Unternehmen deutsches Kapital besitzt oder Kontakte zu Firmen aus dem deutschsprachigen Raum hält.

Am 3. November fanden Wahlen beim Wirtschaftsverein statt. Die meisten Mitglieder waren der Meinung, dass sie sich mehr engagieren sollten und man wolle auch die Verteilung der Tätigkeitsbereiche innerhalb der Organisation neu regeln, erklärt der Vorsitzende des Wirtschaftsvereins. "Wir wollen Kontakte zu den anderen Wirtschaftsvereinen in Rumänien herstellen, den Information- und Erfahrungsaustausch zu ihnen intensivieren", sagt Brumboiu. Im Vorstand des Vereins wurden die Aktivitäten verteilt, sodass sowohl die rumänischen Firmen, die mit Firmen aus dem



Dan Brumboiu, Leiter des Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsvereins

deutschsprachigen Raum zusammenarbeiten, wie auch die Firmen mit deutschem Kapital vertreten sind. Auch wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Demokratischen Forum der Deutschen in Sathmar angestrebt. "Wir möchten den Verein in die Tätigkeit des DFDR einbringen um dadurch auch die Verbindung zur deutschen Gemeinschaft in der Region zu pflegen. Josef Hölzli, Direktor der Sathmarer Stiftung wird sich für die Zusammenarbeit einsetzen und in Person von Stefan Lerm, Vorsitzender des DFDR Sathmar wird der Verein im Vorstand einen erfahrenen Experten im Bereich Beratung haben", sagt der Vorsitzende.

Der Wirtschaftsverein plant bereits seine Tätigkeit für das Jahr 2010. Anfang Februar werden die Tage des Deutsch-Rumänischen Wirtschaftsvereins in Sathmar veranstaltet mit dem Ziel im Rahmen einer Ausstellung die Produkte und die Dienstleistungen der Mitgliedsfirmen zu präsentieren. "Im

Rahmen der Veranstaltungsreihe möchten wir ein Symposium organisieren. Dazu planen wir auch die anderen Wirtschaftsvereine aus dem Land einzuladen", informiert der Vorsitzende. Zu den Plänen des Vereins gehört auch die Organisation einer Wirtschaftsmission mit Hilfe des Deutschen Forums aus Sathmar in die Partnerstadt Wolfenbüttel. Auch wird die Webseite des Vereins aktualisiert. Darum kümmern sich die Mitarbeiterinnen des DFDR Sathmar, die sich mit der Sekretariatsarbeit beschäftigen.

Nächstes Mal treffen sich die Vereinsmitglieder am 8. Dezember. Eingeladen wird zu diesem Treffen der Vertreter einer Beratungsfirma, der die Möglichkeiten für die Erlangung von Finanzierungen aus EU-Mitteln präsentieren und ein Rechtsanwalt, der den Mitgliedern des Wirtschaftsvereins seine Dienstleistungen anbieten wird.

*g.r.*

## Zum ersten Mal Laternenumzug in Großkarol



Es gab auch Kürbislaternen

Am 12. November kamen heuer zum ersten Mal die Kindergarten- und Grundschulkinder der deutschen Abteilung in Großkarol/Carei zum Laternenumzug. Die Kinder brachten ihre selbstgebastelten Laternen mit. In der römisch-katholischen Heiliger Josef Kirche empfing Religionslehrerin Noemi Lang die Kinder und

erzählte ihnen über den Heiligen Martin und über die Martinsbräuche. Der Umzug führte zunächst begleitet von der Blaskapelle von der Kirche bis zum Schloss der Grafen Karolyi, wo die Kinder Martinslieder sangen und die Vereinten Heiliger Josef Kirche empfing Religionslehrerin Noemi Lang die Kinder und

das Jugendzentrum des Demokratischen Forums der Deutschen in Großkarol. Dort warteten auf die Kinder Erfrischungsgetränke und leckere Kuchen. Die Organisatoren bedanken sich herzlich für die freundliche Unterstützung bei den Eltern und Sponsoren.

*i.f.*

## Medienseminar für Jugendliche

Am 19. November fand in Mediasch ein Seminar zum Thema "Mensch, Zeit und Raum" für Lyzealschülerinnen und Schüler im Schulerhaus in Mediasch statt. Zum Seminar kamen Jugendliche aus dem ganzen Land: aus Konstanz, Temeschwar, Caransebes, Reschitz, Piatra Neamț und Sathmar. Aus dem Johann Ettinger Lyzeum aus Sathmar nahmen am Seminar Emanuela Chereche<sup>o</sup> und Sandra Dobi, begleitet von

Sabine Fischer, Fachschaftsberaterin aus Deutschland in Sathmar, teil.

Nachdem Rolf Willaredt, Fachschaftsberater für Westrumänien, eine Einleitung in das Thema gemacht hatte, begannen die Schülerinnen und Schüler in drei Gruppen - Radio, Zeitung und Plakat - eingeteilt, zu arbeiten.

Die Schülerinnen aus Sathmar arbeiteten in der Radiogruppe mit zwei Schülern aus

Foc<sup>o</sup>ani, die Deutsch als Fremdsprache lernen. Ihr Projekt hieß Andromeda und sie benutzten alle drei Stichwörter Mensch, Zeit und Raum. Der Mensch war Andromeda, die Tochter von Kassiopäa und Kepheus. Alles spielte sich in der Antike in der Galaxie Andromeda ab.

Die Präsentation der Projekte fand am Samstag statt.

*Emanuela Chereche<sup>o</sup>*

## Traubenball in Maitingen

Am 24. September kam es zu einem bedeutenden Ereignis im Leben der Maitinger Gemeinschaft. Ab 21.00 Uhr begann der traditionelle Traubenball im Kulturhaus. Die Decke des Festsals wurde mit Rebholz, Weinblättern und mit Trauben dekoriert. Traditionellerweise schützen die Jungen und die Mädchen die Decke bis Mitternacht. Wenn jemand in diesem Zeitraum Trauben klaut, und dabei erwischt wird, muss er bezahlen. Ab Mitternacht ist das Klauen schon erlaubt und der Spaß hält bis zum Morgen an.

Dieses Ereignis ermöglicht es den Angehörigen verschiedener Volksgruppen sich im festlichen Rahmen zu treffen und den Übergang in die neue Jahreszeit zu feiern. Die Veranstalter, die Maitinger Tanzgruppe Gemeinsam, luden alle Interessenten zu einem Glas Wein und zu einem Tschardasch ein.

Das Fest begann um 15.00 Uhr mit einem Umzug vom Kulturhaus. Die Jungen auf Pferden, die Mädchen auf einem verzierten Pferdewagen, alle in Volkstracht, zogen singend durch die Straßen des Dorfes. Der Festgottesdienst begann um 17.00 Uhr in der römisch-katholischen Kirche und wurde von Pfarrer Attila Veres zelebriert.

Um 18.00 Uhr wurde das Kulturprogramm eröffnet. Unsere Gäste waren die Mitglieder der Tanzgruppe Gute Laune aus

Sathmar. Die Maitinger Jugendlichen boten ein reiches Programm mit deutschen, ungarischen, rumänischen und zigeunerischen Volkstänzen, modernen Tänzen und lustigen Sketchen an. Wir freuten uns, dass das zahlreiche Publikum - das kaum noch in den Saal reinpasste - uns begeistert Beifall klatschte. An der Feierlichkeit nahmen auch Josef Hölczli, der Leiter der Sathmarer Stiftung und Anna Steinbinder, Vorstandsmitglied im Haus der Heimat in Nürnberg teil. Zum Ende der Aufführung wurden die Gäste und die Jugendlichen zu einem leckeren Abendessen eingeladen, mit Gulaschsuppe und Nussstollen, die von den fleißigen Müttern zubereitet wurden, bei denen wir uns jetzt für die Unterstützung im Laufe des ganzen Jahres bedanken.

Um 21.00 Uhr fing der Ball an. Die Musik entsprach den Erwartungen aller Anwesenden, man tanzte, unterhielt sich und hatte Spaß bis zum frühen Morgen.

Veranstaltungen dieser Art spielen eine wesentliche Rolle in der Gemeinschaft. Der Tanz ist ja eine Sportart für alle Altersgruppen, wo die Bewegung einen nie ermüdet, und einen optimal dynamisiert. Andererseits sind die Bewahrung der Traditionen und die Sozialisierung besonders wichtig im Leben der Gemeinschaften.

Andrea Merker

## Oktoberfest in Zillenmarkt

Die Schüler der deutschen Abteilung der Mihai Eminescu Schule in Zillenmarkt feierten das Oktoberfest.

Die Schüler der 5. Klasse organisierten eine Ausstellung mit von ihnen gebastelten Gegenständen (Ohrhinge, Broschen, Haarspangen, Ringe usw.), die sie den Lehrern, Lehrerinnen und anderen

Schülern verkauften. Andere überraschten die Anwesenden mit Kürbislaternen und herbstlichen Tischdekorationen. Die Feierlichkeit endete mit Tanz und lustigen Spielen (Besentanz, Apfeltanz, Affentanz).

Die Schüler der Klassen 1-4 bereiteten ein kurzes Kulturprogramm vor. Die Allerkleinsten sangen das Kinderlied "Bunte, bunte Blätter" und rezitierten Fingerspiele, die Zweitklässler führten das Märchen Dornröschen auf, die Drittklässler präsentierten zwei Tänze, einen Walzer und eine Polka, die Viertklässler tanzten und sangen dabei ein Kinderlied.

Aber, wie das Sprichwort lautet, "Nach der Arbeit ist gut ruhen": Die Kinder verspeisten Quarkstrudel und Krapfen. Wie eine Zweitklässlerin sagte: "Dieser Schultag hatte aber ein herrliches Ende. Was machen wir wieder so was?" Ein kleiner Junge wird wohl "den besten Krapfen seines Lebens" gegessen haben. Die Kinder verließen die Schule zufrieden, fröhlich und mit Luftballons in den Händen, bereits ans nächste Oktoberfest denkend.

Melinda Gombos



Man konnte allerlei kaufen

## Nationales Reitturnier 2009

Nach der Gründung des Reit-sportzweiges und nach einem Qualifikationswettkampf veranstaltete der Verein Galopp Sathmar am 7. November 2009 die erste Ausgabe des Nationalen Reitturniers in Schinal. Am Wettkampf nahmen Sportler von vier Vereinen teil: Drosera Schinal, Incitato Klausenburg, Pegasus Sathmar und Sóskuti Manók aus Ungarn.

Die Ergebnisse waren die folgenden:  
Fortgeschrittene über 12 Jahre: 1. Blanka Boér, 2. Zsuzsa Sámi. Fortgeschrittene unter 12 Jahren: 1. Júlia Boér, 2. Alex Pap.

Die Fortgeschrittenen hatten die Pflichtübungen im Galopp, die Kür in Trab vorzuführen.

Weitere Ergebnisse  
Nachwuchs - Mädchen: 1. Eszter Szabó, 2. Alexandra Círnat, 3. Betty Bertics, 4.

Eszter Armos; Jungen: 1. Mihnea Opre, 2. Erik Boér, 3. Aron Papp Fejér.

Anfänger - Schulkinder: 1. Krisztina Veszprémi, 2. Alexandra Albi, 3. Laura Kis; Grundschul Kinder: 1. Nikolett Gábel, Botond Szabó, 3. Antonia Mihi, 4. Alex Lupcsa.

Der nationale Meistertitel wurde in den Kategorien Fortgeschrittene und Mannschaft verliehen, alle drei Titel wurden von den Sathmarer Sportlern gewonnen. Gastgeber des Wettkampfes war der Reitverein Drosera Schinal. Oberrichter des Turniers war Mariana Moisei, Vorsitzende des Vereins der Körperschaft der Voltigierichter in Rumänien, während Katalin Héczey, Vorsitzende des Reitsportzweiges Ungarn als Gastrichter eingeladen wurde. Gleichzeitig wurden auch eine Richterausbildung und eine Richterprüfung durchgeführt.

## Impulstagung für Jugendliche in Stuttgart

Vom 6. bis zum 8. November 2009 fand eine Impulstagung über "Jugendpartizipation an Vereinen und Verbänden der Deutschen Minderheit in Mittel- und Osteuropa" unter der Leitung von Maja Heidenreich und Jörg Titze in Stuttgart statt. Organisiert wurde die Tagung vom Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart (ifa).

Drei der zwanzig Teilnehmer waren Vertreter der Deutschen Jugendorganisation Sathmar "Gemeinsam" aus Rumänien: zwei Zwölftklässler des Deutschen Theoretischen Lyzeums Johann Ettinger - Binaka Bodon und Tímea Pop - sowie Zsolt Czier, Filialleiter der Jugendorganisation in Fienen.

Thema der Impulstagung war die Jugendarbeit innerhalb der deutschen Minderheitsorganisationen. Zuerst wurden die Hindernisse der Partizipation von Jugendlichen an Vereinen und Verbänden analysiert. Dann wurden Beispiele für mögliche Lösungen gemeinsam aufgezählt. Ziele der Tagung waren außerdem der Erfahrungsaustausch unter den Jugendlichen wie auch die Vernetzung der Jugendorganisationen. Die Tagung erwies sich als erfolgreich, da alle Jugendlichen an den einzelnen Programmpunkten engagiert mitmachten. Die verschiedenen Kennenlernspiele, wie Kennenlern-Matrix oder "Wer ist so wie ich?" sorgten für gute

Laune und die Methoden in der Gruppenarbeit waren wirkungsvoll.

Außerdem boten diese Tage unserer Meinung nach ein unvergessliches Erlebnis voller neuer Erfahrungen und neuer Bekanntschaften und aus dem Fenster des Seminarrums hatten wir einen wunderschönen Blick auf die alten Gebäude der Innenstadt.

Die drei Jugendlichen kehrten zufrieden nachhause zurück mit der Bestätigung sich mit den anderen Teilnehmern bald wieder zu treffen.

Blanka Bodon  
Tímea Pop



Die Teilnehmer der Tagung in Stuttgart

## Kindertanzgruppe des Ettinger- Lyzeums zu Besuch in Ungarn

Die Kindertanzgruppe des Johann Ettinger Lyzeums war vergangenes Wochenende in der Zelk Zoltan Schule in Nyiregyháza/Ungarn zu Gast. Die Viertklässler verbrachten einen ganzen Tag mit ihrer Partnerklasse. Gemeinsam besuchten sie den Botanischen Garten und spielten auf dem neu eingerichteten Spielplatz. Am Spätnachmittag nahmen die

Kinder aus Sathmar am Martinsgang rund um der Schule teil. Neben dem Martinsfeuer zeigten sie sathmarschwäbische Tänze, die von den Kindern, Eltern und Gästen, die sich im Schulhof in großer Anzahl versammelt hatten, mit Applaus belohnt wurden. Anschließend tanzten alle Teilnehmer um das Feuer herum. Die Unterhaltung wurde wegen des Regens in

der Aula der Schule fortgesetzt. Man konnte Polka tanzen, leckeren Strudel kosten und dazu heißen Tee trinken.

Die nächste Veranstaltung der beiden Partnerschulen findet in Sathmar statt. Die Kinder aus Ungarn wurden zum Weihnachtsbasar des Ettinger-Lyzeums eingeladen.

g.r.



# Un milion de stele în centrul Sătmăruului

Sute de sătmăreni au participat sâmbătă în data de 14 noiembrie la acțiunea "Un milion de stele" organizată de Caritas, aprinzând lumânări în semn de solidaritate față de semenii noștri bătrâni și nevoiași.

Organizatorii au vândut 220 de candelă, iar suma astfel adunată din donații, 1.800 lei, va fi cheltuită pe susținerea serviciilor centrelor de îngrijire a vârstnicilor la domiciliu.

Aleea Coposu a fost luminată astfel de

sute de candelă, la eveniment participând foarte mulți tineri de la diferite licee din oraș, care și-au exprimat la microfon gândurile legate de solidaritatea față de generația bunicilor lor.

Aceleași gânduri au fost exprimate de primarul Iuliu Ilyes, episcopul romano-catolic Eugen Schonberger și managerul Spitalului Județean, Paula Mare.

Florin Răchitan



## Umzug mit Laternen



Zum dreizehnten Mal fand das Laternenfest statt

Zu den älteren Traditionen der Sathmarer Schwaben, die vom DFDR Kreis Sathmar/Satu Mare nach der Wende im Dezember 1989 wieder belebt wurden, gehört auch das Laternenfest am Tag des Heiligen Martin.

Auch heuer fand dieses Fest in mehreren sathmarschwäbischen Ortschaften des Kreises statt.

Als gemeinsame Veranstaltung des DFD und des Bürgermeisteramtes Trestenburg/Tărnad wie auch der lokalen Filiale der Deutschen Jugendorganisation "Gemeinsam" fand am 14. November die Gedenkfeier bereits zum 13. Mal in dieser Ortschaft statt.

Vor allem gaben sich der Vorsitzende des Lokalforums, Otto Schmidt, und seine Frau, die Musiklehrerin Maria Schmidt, die Mühe, die Teilnehmer, Jugendlichen und Erwachsenen, mit bleibenden Erlebnissen zu bereichern.

Die Veranstaltung nahm mit einem Gedenkgottesdienst in der örtlichen römisch-katholischen Kirche den Anfang, geleitet vom Pfarrer Sándor Pék. In seiner Predigt würdigte er das Leben und Wirken des Heiligen Bischofs Martin aus dem Mittelalter, wodurch er zu einem Symbol der Barmherzigkeit und der Wohltätigkeit geworden sei.

Nach dem Gottesdienst fand der Umzug der Teilnehmer durch die Straßen statt. Die Schüler hielten ihre leuchtenden Laternen von verschiedenen Größen und Formen in

der Hand (angefertigt je nach der Phantasie und Kreativität eines jeden) zu den Klängen der Vereinten Blaskapelle der Gemeinden Fienen, Schinal und Schamagosch unter der Leitung des Dirigenten Zsolt Czier. Anschließend fand im Gebäude der örtlichen Caritas-Organisation eine Kulturveranstaltung statt. Daran beteiligten sich der Jugendchor "Maestoso" sowie die Schüler und die Tanzgruppe der Senioren aus Trestenburg. Vorgetragen wurden auch mit dem Laternenfest verbundene Lieder und Gedichte.

Anwesend waren bei der Veranstaltung u.a. Radu Giurcă, Präfekt des Kreises Sathmar, der Abgeordnete Attila Varga, Johann Forstenheizer, interimistischer Vorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen, Josef Hölczli, Direktor der Sathmarer Stiftung für Internationale Zusammenarbeit, Arpad Schwegler, stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Terem/Tiream, Franz Pech, Vorsitzender des Ortsforums Bildegg/Beltiug, Andrea Scherf, ifa - Kulturmanagerin des DFDR Sathmar, Sabine Fischer, Gastlehrerin aus Deutschland in Sathmar wie auch Andrei Veron, Bürgermeister der Stadt Trestenburg.

Jung und Alt unterhielten sich dann bis in die späten Abendstunden bei einem gemütlichen Beisammensein.

Johann Forstenheizer



Die Tanzgruppe der Ehepaare

## "Ein bisschen Frieden" Oktoberfest im Mihai Eminescu Gymnasium

Hätte ein Fremder am 23. Oktober das Mihai Eminescu Gymnasium in Neustadt besucht, hätte er das Gefühl gehabt, plötzlich in einen kleinen Winkel von München gekommen zu sein. Denn an diesem Tag wurde im Gymnasium unter der Leitung der Deutschlehrerin Gabriela Pirvu zum dritten Mal das Oktoberfest gefeiert.

Das Oktoberfest ist eine bayrische Tradition, seit 1810 wird es in München jedes Jahr gefeiert.

Am Fest nahmen rund 40 Personen teil, Schüler, Lehrer, Gäste und die Medien. Nach der kurzen Begrüßung der Anwesenden führten Schüler der Klassen 9-12 in traditioneller Tracht deutsche Volkstänze auf.

Im Lehrerzimmer standen reichlich gedeckte, blau-weiß dekorierte Tische mit typisch deutschen, meist aus München stammenden Gerichten. Die bayrischen Spezialitäten wie der Münchner Senf oder die Weißwurst wurden mit Hilfe der Eltern besorgt. Auch der zu diesem Anlass traditionelle Apfelsaft, die Bierwurst, der Apfelstrudel, die Lebkuchen und die rotgebratenen Hähnchen durften natürlich nicht fehlen. Die gelben Blätter auf den Tischen

und auf dem Boden unterstrichen die Herbststimmung.

- Was ist das Ziel dieses typisch deutschen Festes - fragte ich die Deutschlehrerin Gabriela Pirvu.

"Unser eigentliches Anliegen ist, den Schülern in diesen zwei Stunden ein Bild über die deutsche Kultur und Zivilisation anzubieten. Wir möchten die Tradition pflegen. Es ist vielleicht ein gewagter Traum", sagt die Lehrerin, "aber vielleicht können wir in der Zukunft bei einem Projekt mitmachen, bei dem wir zum Erfahrungsaustausch deutsche Schüler zu uns einladen können und wir sie dann auch besuchen könnten."

"Alles war super!" fügte die Lehrerin noch hinzu. Die Feierlichkeit endete mit Nicoles bekanntem Lied "Ein bisschen Frieden", das alle Anwesenden mit den Schülern zusammen singen konnten, dank der Songtexte, die auf blau-weißem Papier ausgedruckt auf den Tischen lagen.

"Ein bisschen Frieden, ein bisschen Sonne für diese Erde, auf der wir wohnen. Ein bisschen Frieden, ein bisschen Freude, ein bisschen Wärme, das wünscht ich mir..."

Margaret Varga



Die Schüler in traditioneller Tracht

### DIE NACHBARN

Michel und Rudi aus Sukunden, die beide gleich große und gleich schöne Häuser hatten, waren gute Nachbarn. Sie verstanden sich ausgezeichnet, besonders aber im "Kiearschopf" beim "Weile".

Eines Abends, nachdem man Vieh und Geflügel gefüttert hatte, ging Michel, der am nächsten Tag auf den Markt gehen wollte, vor das Kammerfenster seines Nachbarn Rudi und klopfte einigemal mit dem Finger daran. Dieser lag aber

schon auf seinem Strohsack und paffte ruhig an seiner Pfeife. Unwillig fragte er:

"Wiear isch es?"

"I bins Nochbauer, dr Michel. Schlofst scho?"

"Nui, warum? Wa ischt denn los?"

"Kannscht mr it e paar Greizer z lehned gia?"

"O Nochbauer, gann nu gann, i schlofe scho."

Helmut Berner: *Krieg im Scherbenland. Volksgut - Geschichte - Mundart der Sathmarer Schwaben. Benedetto Verlag, Aadorf/Schweiz 2008.*

### A szomszédok

Michel és Rudi Szokondról, mindketten egyforma szép nagy házzal rendelkeztek és jó szomszédságban éltek. Kitűnően megértették egymást különösképp ha a "kocsomában időztek".

Egyik este miután megetette Michel a jószágot és a szárnyasoknak is szemet vetett elment, mivel másnap a vásárba készült a Rudi szobaablka alá és megopogtatta azt egy párszor az ujjával. Ez már a

saját szalmazsákján hevert és nyugodtan pipázgatott. Kelletlenül kérdezte: "Ki az?"

"En vagyok a parasztgazda Michel. Alszol-e mán?"

"Nem, miért? Mi van, mi baj?"

"Tudsz-e nekem egy pár krajcárt kocsónbe adni?"

"Ó gazdakomám, nem tudok, mer mán alszom."

Helmut Berner: *Háború Cserérorszában. Szatmári sváb népi kultúra, történelem és nyelvjárás. Benedetto Kiadó, Aadorf/Svájc 2008.*

Die Schwabenpost sammelt Rezepte aus unserem Gebiet. Die Redaktion wird monatlich ein Rezept auswählen, das in der Schwabenpost veröffentlicht wird. Bitte senden Sie Ihre Rezepte an das Deutsche Forum Sathmar, str. Horea Nr.10, 440004, Satu Mare oder per e-mail an: schwabenpost\_sathmar@yahoo.com

Das Rezept hat in diesem Monat Mariann Szabó eingesendet

## „Prósza“ mit Buttermilch

Zutaten:

- 1 l Buttermilch
- 3 Eier
- Salz
- Speisesoda
- Mehl (soviel Mehl, dass man einen dicken Pfannkuchenteig bekommen)
- 1 kleiner Becher Rahm
- Marillenmarmelade
- Zucker

Zwei Backbleche gut befeuchten. Die Eier mit der Buttermilch, Salz, Backsoda und Mehl gut zusammenrühren, dass eindicker Pfannkuchenteig besteht. Den Teig in den Backblechen gleichmäßig verteilen. Auf der Oberfläche mit einem Kaffeelöffel Rahmtupfen verteilen und genau neben diesen Flecken je einen Löffel Marillenmarmelade dazugeben. Schließlich streuen wir reichlich Kristallzucker darüber und backen das ganze bei 230 Grad (ungefähr 20 Min.) goldgelb. Noch warm servieren und in 15x15 große Würfel schneiden. Aber ausgekühlt schmeckt es auch sehr gut!



## Aludtejes prósza

Hozzávalók:

- 1 liter aludtej
- 3 tojás
- só
- szódabikarbóna
- liszt (annyi, hogy sűrű palacsinta tésztát kapjunk)
- 1 kis doboz tejföl
- sárgabaracklekvár
- cukor

Jól kizsírunk két tepsi. A tojásokat, az aludtejet, a sóval, szódabikarbónával és a liszttel jó sűrű palacsinta tésztá állagúra keverjük. A tésztát a tepsiükbe öntjük, és a tetejére kávéskanálnyi tejfölet pötytyöket teszünk, majd minden tejfölet pötytyö mellé szorosan egy kanál sárgabaracklekvárt. Végül a tetejét jól meghintjük kristálycukorral. 230 fokon addig sütjük, amíg kicsit pirulni kezd a teteje. (kb. 20 perc) Melegen találjuk kb 15x15 cm-es kockákra vágva, de hidegen is finom.

A Schwabenpost a környékre jellemző recepteket gyűjt. A szerkesztőség minden hónapban kiválasztja majd a nyertes receptet, amit majd leközi. Kérjük, küldjék receptjeiket a Német Demokrata Fórum címére: str. Horea Nr.10, 440004, Satu Mare vagy a szerkesztőség e-mail címére: schwabenpost\_sathmar@yahoo.com

E hónapi receptünket Szabó Marianna küldte be Budapestről.

# Kurz über

## Kirche

Das Fest des Heiligen Nikolaus wird in der Kalvarienkirche in Sathmar am 6. Dezember nach dem deutschsprachigen Gottesdienst gefeiert.

## Gemeinsam

Am 28. November veranstaltet die Deutsche Jugendorganisation Sathmar Gemeinsam ein Jugendgruppenleiterseminar für die Filialleiter der Organisation und für Jugendliche, die für die Jugendarbeit Interesse haben. Unterstützt wird das Seminar von der Otto Benecke Stiftung aus Deutschland.

## Schule

Am 4. Dezember besucht die Klasse 1B des Johann Ettinger Lyzeums aus Sathmar ihre Partnerklasse in Mediesul Aurit. Die Erstklässler werden den Gastgebern ein Programm aus Weihnachtsliedern vorführen.

Am 11. Dezember findet im Johann Ettinger Lyzeum der Weihnachtsbasar statt. Am Fest werden neben den Schülern, Eltern und Lehrern des Lyzeums auch Schüler und Lehrer der Partnerschulen teilnehmen. Das Programm beginnt bereits am Vormittag mit kreativen Workshops und Wettbewerben zum Thema Weihnachtsbräuche. Der Weihnachtsbaum wird ab 14:00 Uhr in der Mensa des Lyzeums geschmückt. Der Basar und das kulturelle Programm beginnen um 16:00 Uhr.

Vom 26. bis zum 28. November findet in Temeschwar eine Prüferschulung für die Deutsche Sprachdiplomprüfung statt. Die schriftliche Prüfung findet in Sathmar im Ettinger-Lyzeum am 2. Dezember statt. Mündlich werden die Kandidaten in der Periode vom 7-10. Dezember geprüft.

Vom 16. bis zum 19. Dezember nehmen drei Schülerinnen des Ettinger-Lyzeums, begleitet von der Fachschaftsberaterin Sabine Fischer, am Seminar zum Thema Zivilcourage in Michelsberg/Hermannstadt teil. Die Schülerinnen werden bei dem Seminar u.a. die Webseite "Zeitenwechsel-Seitenwechsel"(ein grenzüberschreitendes ifa-Projekt) vorstellen.

Radu Doros, Schachspieler des Unio SK und Schüler der Klasse 8A des Johann Ettinger Lyzeums gewann an der Schach-Weltmeisterschaft für Jugendliche in Antalya/Türkei den 7. Platz.

Die Schülerin Diana Ziman aus der Klasse 8A des Johann Ettinger Lyzeums erhielt zusammen mit ihrem Tanzpartner den ersten Platz bei einem Tanzwettbewerb in Neumarkt/Targu Mures. Sie und ihr Partner tanzen beim Royal Dance Club. Trainiert werden die Jugendliche von Ovidiu Ignat.



Diana Ziman und ihr Partner

## Forum

Vom 25. bis zum 27. November nehmen Anabella Topan und Andrea Holtzberger, Mitarbeiterinnen des DFDR Sathmar an einer Fortbildung in Hermannstadt teil. Thema des Seminars, das von der Evangelischen Akademie veranstaltet wird, ist "Projektmanagement, Kulturmanagement".

Am 28. November findet eine neue Auflage der Lese- und Bastelreihe für Grundschulkinder, veranstaltet vom ifa und dem DFDR Sathmar, im Schwabenhaus in Sathmar statt. Diesmal werden die Kinder von 10:00 bis 13:00 Uhr eine Nikolausgeschichte kennenlernen, Nikolauslieder singen und Nikolaus basteln.

Am 26. Dezember findet um 17:00 Uhr in der reformierten Kirche in Trestenburg/Tä'nad das Weihnachtskonzert des Jugendchors "Maestoso" statt. Es werden in der Darbietung des Chors, dirigiert von Maria Schmidt, u.a. Werke von Antonio Vivaldi und J. S.Bach erklingen.

Das Demokratische Forum der Deutschen in Großkarol/Carei veranstaltet am 27. Dezember um 16:00 Uhr ein ökumenisches Weihnachtskonzert in der Heiligen Geist Kirche in Großkarol. Alle sind herzlich erwartet.

In Großwardein/Oradea veranstaltet das Demokratische Forum der Deutschen in Großwardein am 20. Dezember um 16:00 Uhr im Saal der Universität Partium das Weihnachtsfest.

# Jubiläumskonzert mit viel Applaus

Im feierlich geschmückten Saal des Kulturhauses der Gemeinde Fienen/Foieni wurden am 25. Oktober in den Abendstunden die Besucher in einer musikalischen Stimmung empfangen. Kaum mehr reichten für die aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bestehende Hörerschaft die Sitzplätze, als das Jubiläumskonzert begann.

"So viele Leute sah dieser Saal schon seit langem nicht", meinte der Vizebürgermeister aus Fienen, Tibor Tempfli, neben dem ich noch einen freien Stuhl gefunden habe. Diesmal musste auch die Bühne einige Quadratmeter vergrößert werden um für die 65 Mitglieder zählende Blaskapelle entsprechend großen Raum zur Verfügung stellen zu können. Die Kapelle besteht aus Schülern und Jugendlichen dreier benachbarter sathmarschwäbischer Ortschaften (Schamagosch/Ciume'oti, Fienen und Schinal/Urziceni) und wurde vom jungen und begabten Dirigenten Zsolt Czier aus

Fienen gegründet. Im Laufe dieser Jahre ist die Blaskapelle nicht nur in Nordsiebenbürgen, sondern in ganz Siebenbürgen und über die Grenzen, vor allem in Ungarn und in Deutschland bekannt und anerkannt geworden. Vor kurzem erhielt sie den ersten Preis bei einem Blaskapellentreffen in Ungarn.

Vom Dirigenten selbst, der über das fünfjährige Bestehen der Kapelle berichtete und das Programm des Jubiläumskonzertes bekannt machte, wurde das Konzert eröffnet. Gleich danach überraschte die Schar der jungen Schüler, aus denen die neueste Blaskapelle besteht - ein vielversprechender Nachwuchs - das Publikum und erntete mit drei Musikstücken begeisterten Beifall.

In der Fortsetzung trat dann die Kapelle der Jugendlichen auf die Bühne. Ihr Programm bestand aus den verschiedensten musikalischen Gattungen mehrerer Autoren. Die Zuhörer klatschten ihre Hände rot und verlangten unter Jubelrufen immer wieder Zugabe.

Größter Anerkennung erfreute sich der Leiter der Blaskapelle, Zsolt Czier, für sein langjähriges Engagement, seine Geduld und Mühe.

Anschließend an das Konzert bedankte sich der Dirigent beim Publikum für die Anerkennung, für den stürmischen Beifall und nicht zuletzt bei den anwesenden drei Bürgermeistern (Johann Schwarzkopf, Michael Heinrich, Josef Mellau) und Michael Löchli, Leiter der Landwirtschaftlichen Gesellschaft in Schamagosch, für die Unterstützung jeglicher Art. Dank ihrer wurde die Gründung und das mehrjährige Bestehen der Blaskapellen ermöglicht. Dadurch konnten auch die Hunderten von Fans der Blasmusik mit einmaligen musikalischen Erlebnissen bereichert werden.

Zu den lobenswerten Leistungen der vergangenen fünf Jahre wünschen wir den Blaskapellen und ihren Dirigenten eine weitere erfolgreiche Zukunft!

Johann Forstenheizler

# Sudoku

			2			9	8	1
7	9	3	8					
		1	5	9	6			
			8			3	4	2
3			6					7
8	1	2		3				
			4	2	9	7		
					8	2	3	5
6	2	8			7			

(japan.: Su = Ziffer, Doku = einzeln) ist ein Zahlenpuzzle. Das Puzzelfeld besteht aus einem Quadrat, das in 3 x 3 Unterquadrate eingeteilt ist. Jedes Unterquadrat ist wieder in 3 x 3 Felder eingeteilt, sodass das Gesamtquadrat also 81 Felder (= 9 x 9 Felder) besitzt. In einige dieser Felder sind zu Beginn die Ziffern 1 bis 9 eingetragen. Je nach Schwierigkeitsgrad sind 22 bis 36 Felder von 81 möglichen vorgegeben. Das Puzzle muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Unterquadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

Auflösung Sudoku Nr. 30

4	2	1	7	5	8	9	3	6
6	7	8	1	9	3	5	2	4
9	3	5	4	2	6	1	8	7
3	6	7	2	4	9	8	5	1
8	1	4	3	6	5	2	7	9
5	9	2	8	1	7	6	4	3
1	8	3	9	7	2	4	6	5
7	5	9	6	8	4	3	1	2
2	4	6	5	3	1	7	9	8

# Monatshoroskop



**Widder:** Ein etwas unerwartetes Ereignis könnte Ihr bisheriges Leben positiv auf den Kopf stellen. Da jeder sein Glück selbst in der Hand hat, könnten Sie es als ein Geschenk annehmen. Dabei könnte sich ein befreiendes Gefühl einstellen, was Sie zu Hochform auflaufen lässt.



**Stier:** Wenn Sie mit etwas Altem abschließen, sei es, dass Sie umziehen wollen oder sonst eine Veränderung anstreben, dann nehmen Sie von dem alten Abschnitt Abschied und etwas Neues kann in Ihr Leben treten. Auch wenn es etwas gefühlvoll dabei werden kann, so werden Sie jedoch im Nachhinein reicher an Erfahrungen sein.



**Zwillinge:** Um gestärkt aus einer Krise zu gehen, muss man sie aber erst durchlaufen, was nicht immer leicht sein kann. Doch hinterher werden Sie fest stellen, dass es Sie gestärkt hat.



**Krebs:** Jetzt haben Sie die Chance mit alten Gewohnheiten abzuschließen und Platz für Neues zu schaffen. Vielleicht planen Sie gerade einen Umzug oder eine Renovierung oder einen Wechsel im Beruf. Die Entscheidung, die Sie treffen, sollte doch gut überdacht werden und wenn Sie sich sicher sind, dann wird es auch das Richtige sein.



**Löwe:** Das, was Sie zur Zeit versuchen anzupacken, werden Sie mit Leidenschaft erledigen, doch vor lauter Eifer könnten Sie auch Gefahr laufen, dass Sie über das Ziel hinaus schießen. Wenn der Wille so stark ist, kann er auch zerstörerisch wirken. Gehen Sie behutsam vor und versuchen Sie nicht mit dem Kopf durch die Wand zu gehen, alles braucht seine Zeit.



**Jungfrau:** So schnell, wie Sie von einer Sache begeistert sind, so schnell kann sie Sie auch wieder langweilen. Im Moment scheinen Sie eine Sturm und Drang-Phase zu durchlaufen, ständig hin und her gerissen zu sein und sich nicht richtig festlegen zu können oder zu wollen. Doch auf Ihrem Weg, auf der Suche nach sich selbst, werden Sie tolle und nicht so tolle Erfahrungen sammeln und zu weiser Erkenntnis kommen.



**Waage:** Sie haben sehr gute Ideen und die besten Voraussetzungen Ihre Wünsche und Absichten in die Tat umzusetzen. Das Universum unterstützt Sie in Ihrem Tatendrang. Im Alltag sind Sie sehr flexibel und beweisen Ihre kreative Ader. Vielleicht befinden Sie sich schon in den Weihnachtsvorbereitungen und sind so voller Vorfreude auf die besinnliche Zeit.



**Skorpion:** Das, was auf Ihrem jetzigen Weg passieren wird, sind Erfahrungen, aus denen Sie lernen können. Ihr Wille ist so stark, dass Sie die Früchte Ihrer Saat bald ernten können und solange sollten Sie weiter kämpfen und sich nicht beirren lassen.



**Schütze:** Räumen Sie in Ihrem Inneren mal auf und entsorgen schlechte Gedanken und halten an den Guten fest. Allgemein verläuft alles sehr harmonisch und ausgeglichen und so schnell kann Sie auch nichts und niemand aus der Fassung bringen.



**Steinbock:** Veränderungen können sich wie von selbst ergeben und sich auch befreiend auf Ihr Wohlbefinden auswirken. Die alltäglichen Aufgaben gehen leicht von der Hand und erfüllen Sie mit Liebe.



**Wassermann:** Auf der Suche nach sich selbst und dem Sinn des Lebens, könnten Sie allerdings auch auf einige Hindernisse stoßen, die es zu bewältigen gilt. Es bietet sich Ihnen die Chance mal hinter die Fassade zu schauen und die Wahrheit zu erfahren.



**Fische:** Sie bekommen diese Zeit die Chance, Ihr Leben so zu führen oder zu verändern, wie Sie es sich gewünscht haben, das heißt, dass sich ein Wandel vollzieht. Ihnen wird so manches viel klarer erscheinen, so als ob Sie aus einem langen Schlaf erwachen. Doch Veränderungen bedeuten auch Abschied von alten Gewohnheiten, Gedanken oder Orten, dafür beginnt etwas Neues.

# Amerikanisches Rätsel

Die Anzahl der schwarzen Trennfelder haben wir in Klammern hinter den Fragen angegeben.

**Waagrecht:**  
1 Fußglied - in der Nähe von (1)  
2 griechische Göttin - spanisch: Fluß (1)

	A	B	C	D	E	F	G
1							
2							
3							
4							
5		Z	E	L	T		
6							
7							
8							

- 3 rasseln, knarren (0)
- 4 Erdstrich, Gebiet (3)
- 5 Campingartikel (3)
- 6 deutscher Bildhauer (0)
- 7 feuchter Wiedengrund - ungebraucht (1)
- 8 farbig - Bad im Spessart (1)

- Senkrecht:**
- A slawischer Herrschertitel - Tierhöhle (2)
  - B griechischer Buchstabe - Einfriedung, Gatter (1)
  - C Eile, Hast (0)
  - D großartig, unglaublich (4)
  - E deutscher Dichter (0)
  - F "Irland" in der Landessprache - Erdmetall (1)
  - G elektrisch geladene Teilchen - Weg des des Motorkolbens

**Impressum Schwabenpost**  
Herausgeber: Demokratisches Forum der deutschen Kreis Sathmar, Sathmar/Satu Mare, str. Horea 10, Telefon/Fax: 0261/711625  
Verlag und Anzeigen: Sathmar, Telefon: 0261/713629, Fax: 0261/711625

Chefredakteur: Gabriela Rist, Redaktion: Eva Hackl, Andrea Holtzberger, Florin Rächitan, Andrea Scherf  
Übersetzung: Erika Schmidt, Eva Hackl, Korrektur: Thomas Hackl,

Mitgestaltung: Helmut Berner, Bianca Bodon, Emanuela Chereche, Imola Fazekas, Johann Forstenheizler, Melinda Gombos, Andrea Merker, Timea Pop, Margaret Varga  
Layout: Éva Debreczeni

Druck: SC SOLPRESS SRL

E-mail: schwabenpost\_sathmar@yahoo.com

## Rezept: Sekametelisoppa

Finnischer Reisbrei mit Sauce aus getrockneten Früchten (Weihnachtsdessert)

Zutaten für 4 Portionen:

- 1 Liter Milch
- 1 dl Milchreis
- 3 dl gemischte Trockenfrüchte
- 5 dl Wasser
- 1,5 dl Zucker
- 1 Stange Zimt
- 3 El Kartoffelstärke
- 2 Sternanis

Zubereitung:

Die Milch mit dem Milchreis aufkochen lassen und den Reis bei sehr kleiner Hitze ausquellen lassen.

Die Früchte mit Wasser, Zucker und Gewürzen in einen Topf geben, zum Kochen bringen und köcheln lassen, bis die Früchte weich werden. Kartoffelstärke mit etwas kaltem Wasser verrühren und in die Fruchtsauce geben. Ein paar Minuten weiter köcheln lassen, dann vom Herd nehmen und zum Milchreis servieren.

P.S. Bei 5 dl Wasser kann die Fruchtsauce je nach Wirkung der Kartoffelstärke sehr dick sein. Bei Bedarf deshalb einfach etwas mehr Wasser hinzu geben.



## Saaripallo

Ein Ballspiel aus Finnland

Für dieses Ballspiel werden viele Mitspieler benötigt.

Einer erhält einen Ball und versucht, die anderen ohne Umherzulaufen abzuwerfen.

Diese versuchen aber, den Ball zu fangen.

Gelingt das nicht und berühren sie den Ball oder werden sie von ihm getroffen, müssen sie sich an den Rand des Spielfeldes setzen.

Sie müssen sich denjenigen merken, der sie abgeworfen hat. Denn wird dieser abgeworfen, sind sie selbst wieder frei und können weiter mitspielen.

Wer den Ball fängt, versucht seinerseits einen anderen abzuwerfen.

Größe des Landes

338.144 km<sup>2</sup>

Hauptstadt

Helsinki

Einwohner

5,25 Mio.

Landessprachen

Amtssprachen:

- Finnisch (92,5%)
- Schwedisch (5,7%)

Minderheitensprachen:

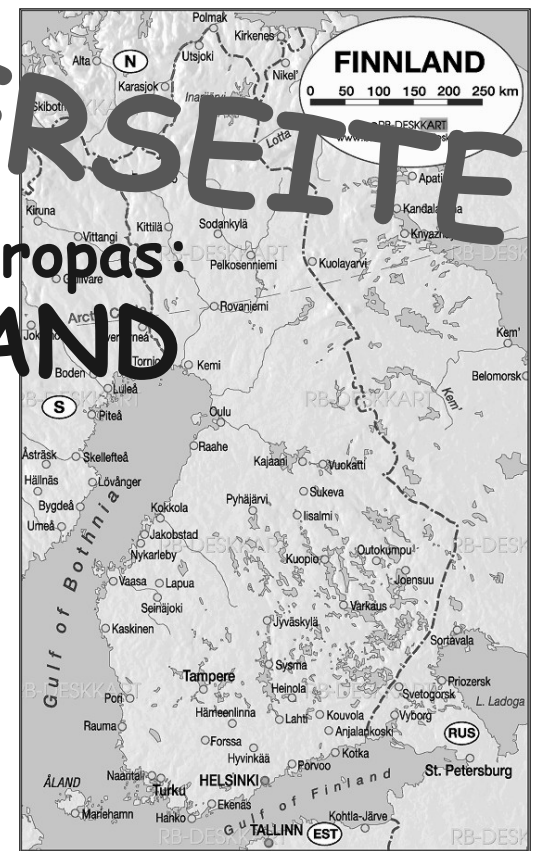
- Russisch
- Samisch

Finnland ist ein längliches Land im Norden Europas. Es grenzt im Osten an Russland, im Norden an Norwegen und im Nordwesten an Schweden. Ansonsten wird Finnland von der Ostsee begrenzt. Den Namen "Land der tausend Seen" hat Finnland nicht ohne Grund. Insgesamt gibt es in Finnland fast 190.000 Gewässer.

60.000 davon liegen allein auf der Finnischen Seenplatte. Die Seenplatten sind vor langer Zeit durch die Eiszeit entstanden. Das Eis vor 10.000 Jahren hat viele Mulden in das Land geschliffen, die sich später mit Wasser füllten und zu Seen wurden. Außerdem gibt es große Waldflächen und viele Moore. In der Natur leben Tiere wie Elche, Rentiere, Bären, Wölfe und Luchse.

# KINDERSEITE

## Die Staaten Europas: FINNLAND



Finnland ist eng an Schweden gebunden, obwohl es nicht zu Skandinavien gehört. Laut Verfassung ist Finnland eine Präsidialrepublik.

Finnland verdient viel Geld, indem es Holz in andere Länder verkauft. Doch auch in der Elektronik hat Finnland die Nase vorn. Der weltgrößte Produzent von Mobiltelefonen hat dort seinen Sitz: Nokia.

## Basteln: Nikolaus aus Handabdrücken

Was ihr alles dazu braucht:

- ein farbiges Blatt
- Wasserfarbe
- Filzstifte



Malt den Handballen rot und die Finger weiß mit Wasserfarbe an. Dann stempelt die Handfläche auf ein farbiges Blatt. So entsteht die Mütze und der Kragen des Nikolaus. Das Gesicht – Augen, Nase und Mund – könnt ihr, sobald die Farbe getrocknet ist, mit Filzstiften aufgemalt. Fertig ist das Nikolausbild.

Viel Spass!

## Wohnt der Weihnachtsmann in Finnland?

Nach einem finnischen Weihnachtsmärchen lebt der Weihnachtsmann zusammen mit seinen Rentieren und seinen Helfern, den Wichteln, hoch im Norden in Lappland am Berg Korvatunturi. Der Berg hat die Form eines Ohrs und hilft dem Weihnachtsmann die Wünsche aller Kinder der Welt zu hören.

In der doch etwas leichter zugänglichen Stadt Rovaniemi direkt am nördlichen Polarkreis liegt heute das Weihnachtsmanndorf. Die Besucher finden hier Ausstellungen zu Weihnachtsbräuchen, das Büro des Weihnachtsmanns und vor allem das Weihnachtsmannpostamt. Kinder aus aller Welt schicken ihre Briefe mit ihren Briefen an dieses Postamt.



## Das Geschenk des Trolls

Vor vielen, vielen Jahren ging ein Bauer an einem trübem, grauen Herbsttag zum Jagen in den Wald.

Es war, als hätte jemand das Wild vor ihm gewarnt. Er hatte einfach kein Glück. Vielleicht trieb ja der Troll, von dem die Leute so viel erzählten, wirklich sein Unwesen in der Gegend.

Als der Bauer endlich aufgeben und nach Hause zurückkehren wollte, traf er auf einen elegant gekleideten Herren. Und dieser fragte ihn:

"Na, wie ist die Jagd ausgefallen?"

"So schlecht wie nie," jammerte der Bauer "bestimmt hat der Troll die Tiere vertrieben!"

Der Fremde schmunzelte und meinte:

"Komm doch mit zu mir nach Hause und kuriere meine Frau! Ich werde dich auch belohnen".

Der Bauer schüttelte den Kopf:

"Was soll das! Ich bin doch kein Arzt!"

"Das macht nichts. Es hilft schon, wenn du ihr die Hände auflegst!"

Der Bauer liess sich überreden und ging mit.

Bald sahen sie vor sich ganz oben auf einem Berg ein grosses Schloss stehen. Der Bauer wunderte sich: Das stand doch früher nicht dort. Irgend etwas konnte hier nicht mit rechten Dingen zu gehen. Er liess sich aber nichts anmerken.

Im Schloss war alles vom Feinsten: die Wände aus Spiegelglas, die Decke aus Silber, die Teppiche aus goldbestickter Seide und die Möbel gar aus purem Gold.

Der Bauer traute sich kaum, einen Fuss vor den anderen zu setzen. Der Fremde führte ihn an ein goldenes Bett, in dem eine wunderschöne Prinzessin vor Schmerzen jammerte und bedeutete ihm, ihr seine Hände aufzulegen.

Der Bauer traute sich erst nicht, mit seinen groben Händen das zarte Geschöpf zu berühren. Doch der Fremde drängte ihn. Und so überwand er sich. Kaum hatte er seine Hände auf die Schöne gelegt, stand sie auf und war gesund.

Der Fremde wollte ihn zum Essen einladen, der Bauer jedoch wünschte nur eins: Raus aus dem Schloss. Da übergab ihm der Unbekannte einen Lederbeutel und füllte diesen mit runden Holzstückchen.

Solange du diesen Beutel hast, wird es dir

an nichts fehlen. Aber wenn du mich noch einmal ansprichst, wirst du unglücklich werden!"

Zu Hause angekommen, hielt der Bauer das Ganze zunächst für einen seltsamen Traum. Aber bald merkte er, dass jedesmal, wenn er den Beutel öffnete, dieser wieder randvoll mit Geld gefüllt war. Der früher so arme Bauer begann das Leben nun zu geniessen und bald war er regelmässig Gast in der Schenke.

Eines Abends traf er dort auf einen Mann, der von Tisch zu Tisch ging und das sammelte, was die Gäste aus ihren Gläsern verschüttet hatten. Und schnell merkte er, dass das der Fremde war, der ihm vor geraumer Zeit so viel Gutes erwiesen hatte. Mitleid packte ihn und er sprach den Mann an:

"Du hast mir so geholfen. Komm lass dich von mir einladen!"

Doch kaum hatte er diese Worte ausgesprochen, war es, als hätte er einen Schlag auf den Kopf bekommen. Er wurde ohnmächtig und sackte zusammen. Als er wieder zu sich kam, war der Mann nicht mehr da und auch der Lederbeutel war verschwunden.

Von Tag zu Tag wurde der Bauer nun ärmer und ärmer und bald musste er mit einem Hut in der Hand von einem Haus zum anderen ziehen.

## Der Elch Das bekannteste Tier aus Finnland



Wer durch Finnland reist, wird schnell die Verkehrsschilder entdecken, die vor "Elchwechsel" warnen.

Einen Elch in freier Natur werden aber die wenigsten wirklich zu sehen bekommen. Die Wahrscheinlichkeit für eine "hautnahe" Bekanntschaft mit dem Symboltier steigt, je weiter nördlich man in Finnland fährt.

Elche, die grössten Tiere Finnlands, leben insbesondere in den nördlichen Nadel-

waldgebieten. Sie halten sich oft in der Nähe von Gewässern auf und baden gerne, sie sind ausgezeichnete Schwimmer. Ihre Paarungszeit ist im Oktober und November. Nach einer Tragezeit von 9 Monaten werden bis zu drei Kälber geboren.

Elche fressen die Rinde von Laubbäumen, Äste und Getreide, im Winter auch Kiefersetzlinge.

Die überaus scheuen Elche sind mit einer Schulterhöhe von über zwei Metern die grössten in Europa lebenden Landsäugetiere. Die zur Familie der Hirsche gehörenden bis zu 800 kg schweren Tiere sind Paarhufer und Wiederkäuer. Charakteristisch für sie ist ihr schaufelartiges Geweih, das eine Spannweite von bis zu zwei Metern haben kann, und das graubraun bis schwarzgraue Fell.

Helsinki, die Hauptstadt Finnlands

